

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Frühstück) und in nahegelegenen Gaststätten zu günstigen Preisen. Kursbeitrag: Fr. 27.– (Schilling 160.–). Anmeldegebühr Fr. 2.–.

Anmeldungen: an Professor Dr. Leo Rinderer, Haydnplatz 8, Innsbruck (Österreich).

Auskünfte für die Schweiz, ausführliche Kursprogramme und Anmeldeformulare sind erhältlich bei

Hugo Beerli, Fachlehrer für Musik,
Stachen 302, 9320 Arbon
Telephon (071) 46 22 07

Bücher

DEODATA KATENKAMP: *Kiesel und Bambus*. NZN-Buchverlag, Zürich 1966. 86 Seiten. Glanzkaschierter Einband. Fr. 6.50.

Die Autorin wirkte fast 20 Jahre lang als Missionarin in China, wurde von den Kommunisten gefangen gehalten und kam 1950 in die Schweiz zurück. Das schmale Bändchen enthält Erinnerungen an ihre nordische Heimat, an die Zeit ihrer Gefangenschaft, an einzelne Episoden dieser schweren und doch nicht völlig trostlosen Jahre. Die Erzählungen sind in meisterhaft knapper Form und künstlerischer Sprache gehalten und werden von vier Gedichten mit wahren lyrischen Gehalt unterbrochen. Das Büchlein kann wie ein Lichtstrahl in dunkeln Stunden wirken; aber wer es auch immer zur Hand nimmt, wird sein Innerstes angesprochen fühlen.

cs

EARLE TOPPINGS. *Kanada*. 256 Seiten, 58 mehrfarbige, 88 einfarbige Tafeln, 6 Kartenskizzen. Vorwort von Ernst Winkler. Verlag Kümmerly & Frey, Bern 1967. Format 24 x 30 cm, in Balacuir gebunden. Deutsch und Englisch. Fr. 38.–.

Mit dem Begriff Kanada verbindet man heute noch eine scheinbar unerschlossene Welt der Pioniere, eines Landes unermeßlicher Weite und kontinentaler Größe, mit Wäldern und Prärien vom Atlantik bis zum Pazifik. Dieser Eindruck ist nur teilweise richtig, denn im 20. Jahrhundert vollzog sich in Kanada eine grundlegende Wandlung. – In diesem Bildband wird die außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung Kanadas für die Welt eindrücklich wiedergegeben.

V. B.

RUTH MOORE: *Die Evolution*. Life – Wunder der Natur. Time-Life Nederland 1964. 192 Seiten, 256 Abbildungen, davon 37 farbig und 93 Farbtafeln. Leinen, Format 22 x 28 cm.

Das aus dem Englischen übersetzte Buch der amerikanischen Journalistin, Volks- und Staatswissenschaftlerin, das in Zusammenarbeit mit einem ganzen Team von biologischen Fachbearbeitern der Life-Redaktion entstanden ist, zeigt eine erstaunliche Vertrautheit mit dem

recht komplexen Stoff. In acht Kapiteln, die mit «Darwins Reise in die Vergangenheit» beginnen und mit dem «Auftauchen des Homo sapiens», dem Menschen, enden, wird kurz und mit sehr reichem Bildmaterial belegt, der Weg der Entwicklung des Lebens auf der Erde skizziert, wie er sich unserem Wissen heute darbietet. Auch die Rätsel der Vererbung, die Evolution aus Menschenhand, die Pflanzen- und Tierzüchtung, die eindrücklichen Ergebnisse der modernen Molekularbiologie und die dornenvolle Suche nach den Vorfahren des Menschen sind dargestellt. Hauptsächlich die Leistungen des Anthropologen Leakey in der Oldoway-Schlucht in Ostafrika, die ganz neues Licht in die Abstammungsgeschichte des Menschen geworfen haben, sind ausführlich dargestellt und mit guten Bildern belegt. Das Buch enthält eine Fülle von Anregungen für den Unterricht und vor allem ein reiches, gutes und zum Teil bisher unveröffentlichtes Bildmaterial.

J. Brun

HANS ANNAHEIM / HANS LEUENBERGER: *Mexiko*. Farbaufnahmen von Henri-Maurice Berney und Hans Leuenberger. Kümmerly & Frey, Bern, 1967. 204 Seiten mit 82 Farbtafeln und 24 Schwarzweißbildern sowie 17 Kartenskizzen. Fr. 58.–.

Das vorliegende Buch wird eine Zierde jeder wohldotierten Lehrerbibliothek sein. Nicht allein dem Fachgeographen kann es zur Bereicherung des Unterrichtes wertvolle Dienste leisten, sondern auch der Primarlehrer mag sich mit Vorteil daran orientieren. Aktualität erlangt es besonders auch dadurch, daß Mexiko der Olympiade 1968 wegen für eine Weile ins Rampenlicht der Weltöffentlichkeit treten wird.

Daß es sich bei diesem Band nicht um eines der ganz gewöhnlichen Land-und-Leute-Bücher handeln kann, erkennt der Leser schon, wenn er das Buch zur Hand nimmt. In gepflegter Aufmachung legt der Verlag hier eine großformatige Luxusausgabe vor. Beim Durchblättern lassen viele prachtvolle farbige Kunstdrucktafeln auf die Außergewöhnlichkeit des Werkes schließen. In die Textbeiträge teilen sich zwei Autoren, deren Namen für fachliche Zuverlässigkeit und sachliche Richtigkeit bürgen.

Hans Annaheim zeichnet für den geographischen Teil verantwortlich. Nach einer Einführung in die geographische Struktur und in die Vegetation des tropischen Gebirgsstaates Mexiko wird anhand der geschichtlichen Ereignisse auch die wirtschaftliche Entwicklung und die kulturelle Entfaltung des Landes bis auf den heutigen Stand aufgezeigt. Zahlreiche Tabellen und Karten veranschaulichen und ergänzen den Text und lockern ihn zugleich auf angenehme Weise auf.

Den völkerkundlichen Teil hat Hans Leuenberger bearbeitet. In überaus interessanten Ausführungen erzählt er von den verschiedenen Indianerkulturen, weist auf Überschneidungen und Vermischungen der Stämme, auch mit den Eroberervölkern, hin. Einzelne Kapitel befassen sich beispielsweise mit Musik, Handwerk oder Schrift der alten Indianer. Das Kulturgut dieser Völker fasziniert ganz besonders den Europäer immer wieder neu.

Eine wechselvolle Geschichte hat Mexiko, das Land auf der amerikanischen Landbrücke zwischen Pazifik und

Atlantik, zu einem interessanten Studienobjekt gemacht. Es ist den Autoren gelungen, dem Leser in Wort und Bild eine überzeugende Gesamtschau dieses Landes zu vermitteln.

Meinrad Hensler-Ryser

Illustriertes Bestimmungsbuch für Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes – Teil C: Schmetterlingsblütler (Papilionatae). Zweite Auflage 1966. Von dipl. Landw. Rudolf Kiffmann, Freising-Weihenstephan. 65 Seiten, 130 Abbildungen, Kunstdruckpapier. Geheftet Fr. 4.95. – Zu beziehen aus dem Selbstverlag des Verfassers, Dipl. Landw. Rudolf Kiffmann, (A-8010) Graz/Stmk., Geidorfgürtel 34, Österreich.

Das vorliegende, einzeln erhältliche Bändchen dient dem Bestimmen und Kennenlernen der Kleearten und übrigen Schmetterlingsblütler unserer Wiesen und Weiden im blühenden und nichtblühenden Zustand. Es erscheint im Rahmen eines größeren, reich illustrierten und allgemein verständlichen Bestimmungswerkes für die Wiesen- und Weidepflanzen Mitteleuropas. R. K.

H. SCHRÖDER und H. UCHTMANN: *Einführung in die Mathematik* (für allgemein-bildende Schulen). Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. 1967.

Schon mehrmals ist auch in dieser Zeitschrift auf die vielen Publikationen hingewiesen worden, die Ansätze und Hinweise zu einer Neuorientierung des Mathematikunterrichtes bringen. Eine solche Neuorientierung kann indessen nur dann auf breiter Front erfolgen, wenn diese Impulse in wohlüberlegter, maßvoller Weise in den Schulbüchern verarbeitet werden und dabei der Zusammenhang mit der traditionellen Betrachtungsweise wenigstens so weit gewahrt bleibt, daß Lehrer und Schüler umstellen können, ohne alles Bisherige über Bord werfen zu müssen. In den vorliegenden beiden Bänden (Algebra I und Geometrie I) liegen nun sehr gelungene und beachtenswerte Versuche vor, die diesem Standpunkt voll auf Rechnung tragen. Natürlich können Schulbücher erst durch den Gebrauch im Klassenunterricht wirklich erprobt werden; vertieft man sich indessen in die beiden genannten Bände, so wird man unschwer feststellen, daß es sich um Bücher handelt, die nicht nur dem Lehrer zahlreiche wertvolle Anregungen geben (die übrigens durch zwei Hefte «Methodische Hinweise» noch fundiert werden), sondern auch zur probeweisen Einführung in den Klassen sehr empfohlen werden dürfen. – *Algebra I* umfaßt unter andern die Kapitel: Verknüpfungen; Aussagen, Aussageformen, Relationen; Umformung von Termen; Gleichungen und Ungleichungen mit einer und mit zwei Variablen; Bruchgleichungen und Bruchungleichungen; Funktionen. – *Geometrie I* behandelt nach einem ersten einführenden Teil, der in Sprache, Bezeichnungsweise und Begriffsbildungen konsequent modern und sauber gehalten ist, vor allem die Kongruenz von Dreiecken, die Zusammensetzung von Spiegelungen, Abbildungsgruppen, Ausführungen über das Entwickeln und Beweisen von

Sätzen und schließlich ein Kapitel Flächeninhalte von Vielecken und Rauminhalte von Körpern. – Beide Bände zeichnen sich auch durch eine einprägsame, abwechslungsreiche graphische Gestaltung aus. Auf die Erfahrungen im Unterricht und auf die Fortsetzung des Unterrichtswerkes darf man gespannt sein!

Robert Ineichen

FRANZ HACKL: *Körperliche Grundschule für Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport*. Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien. 170 Seiten. Broschiert.

Interessanterweise ist das neue Buch in fertigen Übungseinheiten aufgebaut. Jedes Kapitel beginnt mit einer stichwortartigen Umschreibung des Arbeitszieles. Bezeichnend erscheint die straff durchexerzierte Ordnung im Aufbau. Die Schulung bestimmter Körperfunktionen führt Schritt für Schritt zu einem fest bestimmten Maß von Fertigkeiten.

Herr Oberstudienrat Hackl verzichtet, meiner Ansicht nach zu Recht, auf das Vielerlei zugunsten eines wohl-abgewogenen, funktionell richtigen Bewegungsaufbaues, der auch dem Laien zugänglich ist.

Das vorliegende Werk dient vor allem auch dem Lehrer, der über keine großen, turnsportlichen Einrichtungen verfügen kann. Man ist sogar versucht zu sagen, es sei bewußt darauf ausgerichtet. r. l.

Dr. Richard STENDER: *Der moderne Rechenstab*. Ein Vorbereitungsbuch für Schule und Hochschule und ein Hilfsbuch für die Praxis. Otto-Salle-Verlag, Hamburg. 9. neubearbeitete Auflage 1967, VIII, 119 Seiten, viele zweifarbige Darstellungen. Broschiert DM 6.80.

Eines der wichtigsten und unentbehrlichsten Rüstzeuge der Mathematik ist der Rechenstab. Weder einfache Rechenmaschinen noch komplizierte Computer haben ihn bis heute aus der mathematischen Praxis zu verdrängen vermocht. Auch aus der Schule, vor allem natürlich der berufsbildenden, ist dieses praktische und handliche Werkzeug nicht wegzudenken. Selbst die Hochschule bedient sich seiner.

Das vorliegende Buch hat darum einen breiten Leserkreis zu erfassen. In leicht verständlicher Weise werden die Grundbegriffe des Rechnens mit dem Rechenstab dargeboten. Jeder einzelne Rechenschritt wird deutlich und verständlich dargestellt, so daß selbst der Leser ohne spezielle mathematische Kenntnisse zu folgen vermag. Zahlreiche Abbildungen erhöhen die Anschaulichkeit und erleichtern das Erfassen des Textes. Eine Fülle von Aufgaben und die angegebenen Lösungen ermöglichen eine zuverlässige Selbstkontrolle.

Zur Erleichterung des Selbststudiums wurde dem Buch ein bestimmtes Rechenstab-System zugrunde gelegt. Daneben wird aber an passender Stelle auch auf andere, jetzt im Handel befindliche Rechenstäbe hingewiesen.

Das Buch, das bereits in der 9. Auflage erschienen ist, wird für Schule und Praxis sehr empfohlen.

Meinrad Hensler-Ryser